

Glückliche Erinnerung bewahrt

Ehepaar Hill besucht die Region

Limburg/Flacht (flu). Freunde zu besuchen und den Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, ist für jüdische Familien fast eine religiöse Pflicht. So wollten dieser Tage Irma und Richard Hill aus New York auf Einladung der Limburger Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit in Flacht, Niederneisen und Limburg.

Die beiden 86-Jährigen waren von der Stadt Frankfurt zu einem Heimatbesuch eingeladen worden, da Irma in Frankfurt geboren wurde. Ihr Mann stammt aus Lörrach bei Basel. Um 1938 mussten beide Juden mit ihren Familien Deutschland verlassen. Da sie nicht direkt unter dem Holocaust leiden mussten, bewahrten sie sich die Erinnerungen an ihre glückliche Jugend in Deutschland vor dem Krieg.

Sie nutzten einen freien Tag im Programm der Stadt Frankfurt, um die Geburtsstadt ihres Freundes Lee Liebmann, kennen zu lernen, der 1923 in Limburg das Licht der Welt erblickte, und das Grab eines entfernten Verwandten auf dem jüdischen Friedhof in Flacht aufzu-

suchen. Dort, auf dem von Kurt Langschied vorbildlich gepflegten Friedhof, ruht Nathan Hermann aus Niederneisen. Hermann ist im August 1936 gestorben und der Großvater von Günther (Gary) Mendel aus Niederneisen.

■ Irma und Richard Hill sind mit Lee Liebmann befreundet

Von klein auf waren Mendel und Liebmann befreundet. Als Mendel Deutschland verlassen musste, schickten ihn seine Eltern nach England und baten in einem Brief den dorthin emigrierten Liebmann, sich weiter um ihren einzigen Sohn zu kümmern.

Mendel und Liebmann wanderten 1946 von England nach New York aus. Irma Hill ist mit Mendel weitläufig verwandt und kümmerte sich nach dessen Tod 2001 in New York um seinen Nachlass. Kurz vorher war Gary Mendel noch einmal in Niederneisen gewesen. Da er in New York keinen Grab-



Auf der Suche nach jüdischen Wurzeln fanden Irma und Richard Hill aus New York in Christa Pullmann (Mitte) von der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit eine sachkundige liebenswürdige Gastgeberin. (Foto: Fluck)

stein hat, ließ Liebmann für seinen Freund einen Grabstein auf dem Grab von Nathan Hermann in Flacht setzen. Liebmann hatte Mitte Februar bei der Einweihung der Synagoge

in Limburg teilgenommen.

Die Altstadt von Limburg, der Blick auf den Dom, die Gedenktafel an Vater und Onkel Liebmann in der Löhrgasse, die Lahn und der weite Blick über

Flacht ins Aartal begeisterten die Gäste aus Amerika, freilich auch das Haus Pullmann in Runkel mit den vielen Büchern. „So sah es auch bei unseren Eltern aus“, sagten bei-

de. Kontakte und Versöhnung sowie die Aufgaben der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit in Limburg konnten bei diesem Besuch verwirklicht werden.